

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Anstrichen Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro 105.

Samstag, 8. September 1894.

30. Jahrgang

Württemberg.

Stuttgart, 4. Sept. Der „Staatsan-
zeiger für Württemberg“ meldet: Der König
wird zur Teilnahme an dem Manöver des 1.
und 17. Armeekorps nach Nord-Deutschland
reisen und am 13. ds. Mts. nach Friedrichs-
hafen zurückkehren. Die Meldung der Blätter,
der König habe wegen der schweren Erkrankung
seiner Schwägerin, der Prinzessin Mathilde, den
Kufenthalt in Preußen abgelehrt, ist durchaus
unbegründet; eine längere Abwesenheit war
niemals beabsichtigt.

Stuttgart, 4. Sept. Aus der Kunst-
stickerei von Schott und Eben hier ist soeben
ein Prachtwerk der Fahnenstickerei hervorgegangen,
das im Schaufenster des Hrn. Kienzle (Ober-
hardstr.) ausgestellt ist. Die Fahne wurde
für den Militärverein Wildbad „Königin Char-
lotte“ gefertigt. Sie zeigt auf ihrer Vorder-
seite die 3 Farben des Fürstentums Schaum-
burg-Lippe in schwerer Seide. Im weißen
Mittelfelde ist die Flucht Eberhards aus dem
brennenden Wildbade auf kunstvolle Weise in
bunter Seidenstickerei ausgeführt; rechts davon
befindet sich das Schaumburg-Lippische Wappen
mit der Krone, links das Wildbader Stadt-
wappen, zwei Tannen über der Quelle und
die Mauerkrone. Die beiden großen Felder
oben und unten enthalten die Schrift „Militär-
Verein Wildbad Königin Charlotte“; alles ist
in reicher, erhabener Goldstickerei gearbeitet.
Die Rehrseite enthält das württ. Wappen auf
rot und schwarzer Seide.

Baihingen a. d. G., 6. Septbr.
Freiherr von Reischach, Oberstkammer-
herr a. D., verunglückte gestern Abend
in Folge eines Sturzes. Der Hergang
ist folgender: von Reischach stattete bei
Fehren v. Neurath in Kleinglattbach einen
Besuch ab und fuhr mit seinem Gefährt,
das er selbst leitete, die Bahnhofstraße
gegen Baihingen zu, von der er in die
Kleinglattbacherstraße in Baihingen ein-
bog. In der Nähe des Bezirkskranken-
hauses kam ein Einspannerfuhrwerk ent-
gegen, an welchem das Sattelpferd, wel-
ches, wie es scheint, nicht so recht vertraut
ist, scheute. Die Pferde kamen in raschem
Lauf, in Folge dessen Herr v. Reischach
etwas ängstlich geworden zu sein schien,
so daß er die Zügel fallen ließ. Der auf
dem hintern Bod sitzende Kutsher erfaßte
nun schnell die Zügel; in diesem Augen-
blick habe sich v. Reischach, sei es nun in
Folge Stoßes des Wagens oder in einem
Anfall von Schwindel, auf die Seite ge-
neigt und sei kopfüber vom Wagen auf
die Straße gestürzt. Ein Blutstrom quoll
sofort aus Mund und Nase. v. Reischach

wurde sogleich in das Bezirkskrankenhaus
verbracht, wo er nach einigen Minuten
seinen Geist aufgab. Allgemeine Bestürz-
ung und tiefes Bedauern äußerte sich
über diesen schweren Unglücksfall, um so
mehr als der Verstorbene sich der größ-
ten Hochachtung im Bezirke erfreuen durfte
und wegen seiner großen Leutseligkeit all-
gemein beliebt war.

Geislingen, 4. Sept. Heute feier-
ten Kupferschmied Stefan Reidel und
seine Ehefrau Ursula, geb. Sansloser,
das Fest der goldenen Hochzeit, umgeben
von zahlreichen Kindern und Enkelkindern.
Die Einsegnung in der evangel. Stadt-
kirche nahm der Sohn des Jubelpaares,
Pfarrer Reidel aus Uch, vor.

Mundschau.

Pforzheim, 5. Sept. Endlich ist
bezüglich des Neubaus der hiesigen evan-
gelischen Stadtkirche das letzte Wort ge-
sprochen. In der gestern anberaumten
Kirchengemeinde-Versammlung wurde be-
schlossen, die Bau summe auf 620 000 M.
zu erhöhen. 200 000 Mark sollen mit
Beginn des Baues aufgenommen und die
Mittel zur Verzinsung und Amortisation
durch eine Kirchensteuer erhoben werden.
Mit dem Bau wird nächstes Frühjahr
begonnen werden.

Pforzheim, 5. Sept. Ein 20 Jahre
alter Tagelöhner von Brözingen hatte am 30.
Juni ein Forelle im Gewichte von ca. $\frac{3}{4}$ Pfd.
beim Hammergumpen aus der Enz mit der
Hand herausgezogen, getötet und für 50 Pfg.
und ein Glas Bier veräußert. Das Gericht
verurteilte ihn wegen unberechtigten Fisches
zu der höchsten zulässigen Strafe von sechs
Wochen Haft.

Freiburg, 3. Sept. Einem Bericht der
„Frb. Ztg.“ über das Hagelwetter entnehmen
wir Folgendes: In der Gemarkung Stausen
richtete das Hagelwetter in den Weinbergen
großen Schaden an. Wenn sich derselbe auch
momentan nicht genau übersehen läßt, so dürfte
doch ein gutes Drittel des diesjährigen Herbst-
ertragnisses verloren sein. Dasselbe wird uns
aus Heitersheim gemeldet. Dort wurden von
den Hagelkörnern Fensterscheiben und Dachziegel
zerstört. Furchtbar hauste das Gewitter am
Kaiserstuhl. Prachtvoll standen dort die Obst-
bäume, namentlich die Pflaumen- und Zwetsch-
genbäume, in Folge des Hagelwetters sind je-
doch die Hoffnungen des Landmanns vollstän-
dig zerstört. Das Obst wurde von den hüh-
nergroßen Hagelkörnern zu Boden geschlagen,
ganze Äste wurden abgerissen. In Freiburg
selbst konnte man sich eine Vorstellung machen

von den Verheerungen, die das beispiellose
Hagelwetter auf dem Lande angerichtet haben
muß. Auf den Straßen und Plätzen rann
das Wasser in Strömen und dichtesät bedeck-
ten die Hagelkörner den Boden. Auch unsere
Schwarzwaldberge wurden nicht verschont. Aus
St. Märgen wird gemeldet, daß auch dort
ein Hagelwetter niederging und daß sich bald
darauf die Höhenzüge des Feldbergs und See-
buckls ganz gelblich-weiß zeigten. In St.
Märgen selbst erfolgten keine bedeutendere Nie-
derschläge. Nördlich von Freiburg verlor sich
allmählich die Heftigkeit des Sturmes. — Nach-
träglich erfahren wir von Touristen, daß auf
dem Feldberg die Hagelkörner durchschnittlich
6 cm tief lagen und daß aus dem Sale des
„Feldberger Hofes“ die Hagelkörner mit dem
Besen gekehrt werden mußten, da in Folge der
großen Wucht der ausgeschlagenen Hagelkörner
das Glasdach durchbrach.

Heidelberg, 5. Sept. Im Schaufenster
der Firma Fröh Diez hier ist z. Bt. eine Brief-
marke von der Sandwichinsel Hawaii, 13 Cent.
blau, vom Jahr 1852 ausgestellt, die einen
Wert von ca. 1000 M. repräsentiert.

Frankfurt a. M., 4. Sept. Wendel,
der bekannte Lieferant der antimilitarischen
Bauernvereine, hat sich erschossen. Motiv:
ungünstige Vermögensverhältnisse.

Neustadt a. Hardt, 4. Sept. Der
hier wohnhaft gewesene amerikanische Kon-
sularagent für die Pfalz, welcher sich bei
Auszahlung amerikanischer Erbschaften
großartiger Betrügereien schuldig gemacht
hat und flüchtig geworden war, ist in
Belgien festgenommen worden.

Zweibrücken, 4. Sept. Rechtsanwalt
Dr. Stern, ein bekannter juristischer Schrift-
steller, Vorstand des hiesigen freirechtlichen Vereins,
ist 42 Jahre alt gestorben.

Berlin, 4. Sept. Prof. Schwenninger,
welcher gestern in Bargin eintraf, hat sich über
den Zustand des Fürsten Bismarck befriedigend
ausgesprochen. — Die „Nordb. Allg. Ztg.“
meldet: Nachrichten aus dem südwest-afrikanischen
Schutzgebiete zufolge fand im Proviant-
hause zu Windhöck am 26. Juli ein Brand
statt, bei dem 4 eingeborene Frauen um's
Leben kamen; der Proviantmeister Goldammer
ist nicht unerheblich an den Händen und
Beinen verletzt. Der Brand wurde infolge
thätkräftiger Hilfe beschränkt, so daß nur ein
geringer Teil des Gebäudes zerstört ist. Da-
gegen ist eine größere Proviantmenge verbrannt.
Der Gesamtschaden beträgt etwa 20 000 M.
Das Feuer ist durch die Entzündung eines
mit Spiritus gefüllten Fasses entstanden. Eine
Untersuchung ist eingeleitet.

Berlin, 5. Sept. Die „Voss. Ztg.“
meint in einem Artikel über die Finanzpläne

der Reichsregierung: Gegenwärtig, wenn die Ergebnisse der Finanzverwaltung bekannt werden, schwindet der Fehlbetrag von Monat zu Monat in weitere Ferne. Niemand glaube mehr, daß neue Steuern zur Deckung der Kosten der Heeresvorlagen notwendig seien. Mit der Wiederbelebung der wirtschaftlichen Beziehungen zum Ausland stiegen die Reichseinnahmen von selbst. Nichts könne deshalb jetzt dem Reichskanzler Grafen Caprivi nützlicher sein, als die beabsichtigten Steuerpläne nicht zu verwenden damit die Nation in der nächsten Reichstags-session von neuen Steuerentwürfen verschont bleibe.

Leipzig, 5. Sept. Der 1. Buchhalter der Baumwollspinnerei zu Leipzig, Riegel, schoß im Comptoir auf den Direktor Peger weil dieser ihm gekündigt hatte, dann sich selbst in den Kopf. Peger ist lebensgefährlich verwundet, der Attentäter tot. Einer späteren Meldung zufolge ist Direktor Peger gestorben.

Buda pest, 5. Sept. In der Ungarischen Waffenfabrik stellten heute 800 Arbeiter wegen Lohndifferenzen die Arbeit ein. Die Direktion erklärte darauf, daß sie mit dem restlichen Personal die Arbeiten nicht fortsetzen könne, ließ die Maschinen demontieren und schickte alle Arbeiter fort. Dieselben entfernten sich in vollster Ruhe.

London, 5. Sept. In Glasgow wurden vergangene Nacht 350 fortarbeitende Bergleute von Streikenden mit Steinen beworfen. Nur starke Polizeipatrouillen konnten blutige Zusammenstöße verhindern.

— Bezüglich der hier eingegangenen Meldung, daß 70 Beamte der Neger-Company von Franzosen getötet worden seien, fordert die „Pall Mall-Gazette“ die Regierung auf, die Sache genau zu untersuchen, um eventuell die englische Flotte an der afrikanischen Küste zu verstärken.

Glasgow, 4. Sept. Da der jüngste Beschluß der Bergarbeiter, die Arbeit wieder aufzunehmen, keine absolute Majorität erlangte, dauert der Streik fort. Von 70000 Bergleuten Schottlands arbeiten heute nur 400.

London, 5. Sept. Nach einer Neutermelung aus Schanghai beschlossen infolge der Auslieferung der japanischen Spione durch den Konsul der Ver. Staaten, die noch verbleibenden japanischen Einwohner, Schanghai zu verlassen, da sie ein längeres Verbleiben für unsicher halten. Die japanischen Geschäfte verkaufen schleunigst aus. Nach einem Gerücht wurden die beiden ausgelieferten Spione enthauptet. Eine nach Schanghai durch einen verbotenen Kanal segelnde Dschunke stieß auf einen schwimmenden Torpedo und wurde in die Luft gesprengt; die Mannschaft wurde zum größten Teil gerettet.

Malaga, 5. Sept. Der Bahnhof von Malaga brennt. Man befürchtet, das Feuer werde die zahlreichen Nebengebäude ergreifen.

Hongkong, 6. Sept. Der Kaiser von China erließ einen Befehl, indem er sagt, daß er zur Verteidigung gegen den Angriff Japans gezwungen worden sei. Eine weitere Meldung sagt, eine kleine Abteilung von Chinesen wurde von den stärkeren Japanern an der Grenze Koreas fast ausgerieben. Die Chinesen lockten alsdann die Japaner in die Nähe einer Mine, die explodirte und 500 Japaner tötete. Die chinesische Nachhut schlug dann die Japaner völlig.

New York, 4. Sept. Im Staate Tennessee wurden 6 Neger, welche von 2 Polizisten per Wagen zum Gefängniß gebracht werden sollten, von einer Volksmenge mit Flintenschüssen getödtet. Die Neger erhielten 30 Kugeln. Die Polizisten, welche den Wagen vorher verlassen und die Neger der Volksmenge preisgegeben hatten, wurden verhaftet.

New York, 6. Sept. Ein verwegener Bankraub wurde in Teskot, in Kansas verübt. Zwei verummte Kerle begaben sich in die Bank und schossen den Kassier einfach nieder. Es gelang ihnen, eine Menge Geld und Wertpapiere zu erbeuten. Dann schwangen sie sich auf ihre Pferde und ritten ins Land hinein. Die Leute des Sheriffs setzten ihnen nach.

— Wegen des Lynchens der 6 Neger unweit Millington in Kansas sind jetzt eine Menge Verhaftungen vorgenommen worden. Es hat sich herausgestellt, daß der Beamte, der die Neger ins Gefängniß von Millington abführen sollte, um den Plan wußte und die Opfer der Lynchjustiz dem Pöbel überantwortete.

— Fast jede Post bringt traurige Berichte über die Verheerungen durch die Waldbrände. In Minnesota sind die Bezirke Pine, Kennebec, Carlton ausgebrannt, der Verlust an Eigentum und Menschenleben ist sehr bedeutend. In Wisconsin fanden ungefähr 300 Personen den Tod in den Flammen oder erstickten im Rauch; am empfindlichsten wurde Hindley betroffen, wo von 1500 Personen 300 in den Flammen umkamen. Die Flammen ergriffen die Stadt in früher Morgenstunde am Sonntag, während die Einwohner noch schliefen. Auf einem Flächenraum von 5 Acres wurden bei Hindley allein 130 Leichen gefunden, bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Der Schaden an Eigentum wird nach den letzten Telegrammen auf 12 Millionen Doll. angegeben.

Lokales.

Wildbad, 6. Sept. Ein Sangeskonzert der rühmlich bekannten Konzertsängerin Fräulein Auguste Schmidt von Bönningheim wird wohl für heuer das letzte Konzert einer fremden Kraft in unserem Bade gewesen sein. Dasselbe hat dem alten Wort, dass das letzte nicht das schlechteste ist, in vollem Masse Ehre gemacht. Die Konzertegeberin hat, von einheimischen Kräften aufs beste unterstützt, durch ihren schönen und formvollendeten Vortrag voll Melodie und Kraft allgemeinen Beifall gefunden. Wenn auch die Zahl der Zuhörer naturgemäss, weil am Schluss der Badezeit, eine nicht sehr grosse, so bestand sie doch aus Kunstverständigen, die für das Gebotene ebensoviel Urteilsfähigkeit als Anerkennung hatten. Die Zuhörer drückten ihre Anerkennung durch Blumenspenden und laute Aeusserungen des Beifalls aus.

Bermischtes.

— Der „Bosj. Jtg.“ ist am Sonntag aus Athen folgende unerhörte militärische Ausschreitung berichtet worden: „Infolge heftiger Angriffe auf das griechische Offizierkorps wegen Ausschreitungen einzelner Offiziere sind heute Nachmittags

die gesamten Geschäftsräume der Zeitung „Akropolis“ von einer großen Menge Offiziere und Gemeiner in Uniform vollständig zerstört worden. Geniesoldaten zertrümmerten mit Axten sämtliche Möbel des 2stöckigen Hauses. Alle Bücher der Expedition sind vernichtet, die Druckerei untauglich gemacht worden. Der Schaden wird auf 200,000 Drachmen berechnet. Verlegt wurde Niemand. Die Kasse wurde von den Tumultanten versiegelt und der Behörde übergeben. Diese grobe Verge- waltung, im Offizier-Verein geplant, mit voller Ueberlegung vorbereitet und von älteren und jüngeren Offizieren ausgeführt, erregt das peinlichste Aufsehen in der ganzen Stadt. Die Regierung erklärt, sie werde mit aller Schärfe gegen die meistens bekannten Frevler vorgehen.“

(Ein beschossenes Dorf.) Das Dorf Posilippo ist von einem Kriegsschiff bei Schießversuchen infolge eines Kalkulfehlers mit einem Hagel von Geschossen überschüttet worden. Die Einwohner flohen erschreckt in ihre Häuser.

(Ein Denkmal gestohlen.) Die „Times of Natal“ meldet, daß das Denkmal, welches die Königin Viktoria dem Prinzen Napoleon im Zululande errichten ließ, gestohlen worden ist.

Fragen Sie Ihre Tante, Ihre Nichte, Ihre Base, oder ^{wenn Sie} wollen, Alle werden Ihnen antworten:

Doering's Seife mit der Eule ist das beste Waschmittel der Gegenwart und unentbehrlich für die Damen-Toilette, für Personen mit empfindlicher Haut wie für Mütter zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder. Außerdem ist **Doering's-Seife mit der Eule**, welche auch unparfümirt zu haben ist, für diejenigen ganz besonders wertvoll, welche Parfüm nicht lieben. Man verlange daher, ganz nach seinem Geschmack, parfümirt oder unparfümirt. Sie ist erhältlich für 40 Pfg. in Wildbad bei **A. Held, Jr Schmelzle. Engros-Verkauf: Paul Reiz & Co. in Stuttgart.**

Danksagung.

Meine Tochter litt an stark entzündeten Augen und hatten sich auf der Hornhaut Flecken gebildet. Das Kind konnte gar nicht ins Licht sehen und hatte furchtbare Schmerzen auszustehen. Da das Uebel trotz spezialärztlicher Hilfe nicht besser wurde, nahm ich Herrn **Dr. med. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6**, in Anspruch und heilte genannter Herr die Augen meiner Tochter in ca. sechs Wochen ohne jedes Nezen und Pinseln und hat mein Kind heute wieder sein gesundes Augenlicht. Für die schnelle Hilfe hierdurch dem **Hrn. Dr. Volbeding** meinen öffentlich. Dank.
Fran Jürgens, Düsseldorf, Mühlenstraße 26.

Nach wie vor wird der **Holländ. Tabak von B. Becker in Seesen a. Harz** allen ähnlichen Fabrikaten vorgezogen. **10 Pfd. lose in einem Beutel fco. 8 M.**

Verlag von Fr. Eug. Köhler, Gera-Untermhaus, Reuss j. L.

M. Schulze's
Orchidaceen

Deutschlands, Oesterreichs u. der Schweiz. Demnächst vollständig in 12 Lieferungen à 1 Mk. In eleg. Orig.-Einband 15 Mk. Einzig neueres Werk, unter Mitwirkung hervorragender Kenner herausgegeben. Mit 100 Chromotafeln.

Prof. Thome's
Flora

von Deutschland, Oesterreich u. der Schweiz. 45 Lieferungen à 1 Mk. oder 4 eleg. Halbfranzbände 54 Mark. Stark verbreitetes geschätztes Werk. Mit 616 Chromotafeln.

Unsere
Heilpflanzen

ihr Nutzen u. ihre Anwendung im Hause. 92 Chromobild. mit Text von Schimpfky. 5.50 M. gb. 6.50 M.

Die **wicht. Giftgewächse** 27 Chromotafeln u. Text von demselben. 2.25 M. gb. 2.75 M.

Militär-Berein Wildbad „Königin Charlotte“.



Nächsten **Sonntag** den 9. Sept., nachmittags 2 Uhr
General-Versammlung
im Gasthaus z. „alten Linde“.
Der Vorstand.

**Bewährtes diätetisches
Getränk bei Darm-Katarrhen
und Verdauungsstörungen.**

**Dr. Michaelis'
Eichel Cacao**

Als tägliches Getränk an Stelle von Thee und Kaffee. Dasselbe zeichnet sich durch Wohlgeschmack, Nährgehalt und leichte Verdaulichkeit hervorragend aus. Mit Milch gekocht hat Dr. Michaelis' Eichel-Cacao keine verstopfende Wirkung und wirkt ebenso anregend wie kräftigend. Besonders empfehlenswerth für Kinder, sowie für Personen mit geschwächten Verdauungsorganen.

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Stollwerk in Köln a. Rh.

Vorräthig in allen Apotheken und Droguengeschäften.

In Büchsen von 1/2, Ko. à M. 2.50, 1/4, Ko. à M. 1.30, Probepbüchsen à M. 0.50.

Jünf Herren-u. Knabenkleider-Fabrik | Geschäfte.

Ornstein

&

Schwarz

**Billigste Anfertigung
nach Mass**

bei schöner Verarbeitung u. gutem Passen.

Verkaufen
gut verarbeitete u. passende
Konfektion
in haltbaren Qualitäten am
billigsten.

Pforzheim,
Westl. Karl-Friedrichstr. 20.

Durch unser grosses Lager sind wir in den Stand gesetzt,
Jedermann nach Wunsch bedienen zu können.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Für die Feststellung einer Baulinie der König-Karlstrasse von der Rennbachsägmühle bis zum Bahnhof ist der Plan gefertigt und ist zu Jedermanns Einsicht 8 Tage lang auf dem Rathause aufgelegt.

Etwaige Einsprachen sind innerhalb dieser Zeit schriftlich oder mündlich bei dem Stadtschultheissenamt einzureichen.

Den 6. September 1894.

Stadtschultheissenamt:
Bäzner.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 10. d. Mts.,
vormittags 11 1/2 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad
aus Regenthal Abt. 2, 3, 5, 6, 7, 8
(Scheidholz)

163 Nm. tann. Prügel II. Classe.

Den 4. September 1894.

Stadtschultheissenamt:
Bäzner.

Turn-Berein Wildbad.



Nächsten **Samstag** den 8. ds.,
abends 8 Uhr

Versammlung

im Lokal.

Der Vorstand.

Berein für Bienenzucht.

Die auf 9. September beschlossene Versammlung kann nun erst am

Sonntag den 23. September

abgehalten werden. Sie findet statt im Gasthaus z. „Sonne“ in Neuenbürg und zwar nachmittags 2 Uhr.

Als Hauptgegenstände stehen auf der Tagesordnung Wahlen und Gabenverlosung unter den Mitgliedern des Vereins.

Bestellungen zur Notfütterung können noch immer gemacht werden.

Stelle-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches in den häuslichen Arbeiten bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Der Eintritt kann sogleich erfolgen.

Nähere Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Zu baldigem Eintritt wird ein fleißiges solides

Mädchen

gesucht, die das Kochen versteht und alle Hausarbeiten verrichten kann, fürs ganze Jahr.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Schwarzwaldgeschichten.

„Was die Tannen rauschen.“
von E. Schloz. 3. Auflage. Elegant brosch. (weiß mit Golddruck). M. 1.30.
(W. German's Verlag). Durch jede Buchhandlung erhältlich.

Gebr. Schmidt, Pforzheim,

Marktplatz 7,

beehren sich ihr neu eingerichtetes Lager in

Damen-Confektion

ergebenst zu empfehlen und bei Bedarf um Besichtigung desselben zu bitten.

**Jackets, Regen-Paletots und Haveloks,
Capes und Röder**

in allen neuen Formen, sind in reicher Auswahl und in jeder Preislage sortiert.

W i l d b a d
Unterzeichneter empfiehlt sein gut assortiertes Lager in
**Spiegel, Bilder und
Vorhang-Galerien**
zu Fabrikpreisen und ladet zu gefl. Besichtigung höfll. ein
Karl Schulmeister,
Schreinermeister

E. Gerweck
prakt. Zahnarzt aus Pforzheim
wohnt Hauptstrasse 99, I. Etage. Anmeldungen werden
Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends von 5-7 Uhr ent-
gegen genommen.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen: **Neu!**
Das erste frauenärztl. Buch.
für die Gattin u. Mutter
in gesunden Tagen der beste Bewahrer vor Krankheit, in Krankheit der treueste sichere Berater ist.
Das Frauenbuch
Ein ärztlicher Ratgeber für die Frau, in der Familie und bei Frauenkrankheiten
von Frau H. B. Adams Dr. med.
Mit zahlr. Abbildungen.
12 Lieferungen
à 50 Pfennig.
Zum erstemal spricht hier zur Frau eine Frau als Arztin, deren Rat durch eine langjährige Praxis schon weithin gebräuchlich ist. Mit diesem Verständnis wendet sich die Verfasserin des Frauenbuchs an alle Frauen, denen das Wohl ihrer selbst und ihrer Familie am Herzen liegt und belehrt sie über die Kenntnisse, welche für jede Frau, die ihren Beruf als Gattin und Mutter wahrhaft erfüllen will, unbedingt notwendig sind.
Verlag des Sächsischen Verlags-Instituts in Stuttgart.

Für jede Küche! Für jeden Tisch!
Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit
MAGGI'S SUPPEN-WURZE

in Flaschen von 50 Pfennig zu haben in Wildbad bei Guss. Hammer, Chr. Brachhold, Carl Aberle. in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad